

## Pressemitteilung

Eisenach, 22. November 2022

# „Ich krepriere und ihr kapiert nix“

**Die Erde klagt im Stück der 9b der Pestalozzischule in Eisenach an. Fazit: Wenn alle helfen, können wir die Welt besser machen**



In bunten Liegestühlen zeigten die Figuren auf der Bühne des TAM lässig, dass Ihnen die Erde egal ist. Die Schüler der Pestalozzischule bewiesen mit Ihrem Stück und Ihren eigenen Texten jedoch, dass das Gegenteil der Fall ist. Nach Ihrer Vorstellung fanden sich alle Beteiligten zum Gruppenfoto zusammen, darunter Lehrerin Stephanie Dessow (stehend 3. von links), Theresia Adlung (stehend 5. von links) und Theresa Frey vom TAM, (stehend 3. von links), OB Katja Wolf (links) und EVB-Geschäftsführerin Christian Dörte Sperling (rechts).

PETER ROSSBACH

**Eisenach.** Da stehen sie, die Schauspielerinnen und Schauspieler der 9B der Eisenacher Pestalozzischule, auf der Bühne des Theaters am Markt (TAM). Sie stehen zunächst Seite an Seite nebeneinander, doch mit jeder Frage treten einige einen Schritt vor, andere bleiben stehen. Die Fragen drehen sich um das jeweilige Verhalten im Alltagsleben. Wer dabei Strom verbraucht, macht einen Schritt vor. Gewonnen hat, wer am meisten Strom verbraucht.

Das Theaterstück „Täglich nachhaltig“ ist in einer Projektwoche zum Thema Energieverbrauch und Klimawandel entstanden. Die ersten Tage wurde darüber gesprochen, was man für ein Theaterstück benötigt und Aufgaben verteilt. Schließlich braucht es neben jenen, die auf der Bühne stehen, auch Helferinnen und Helfer für Maske, Kostüme, Technik, Bühnenbild.

## **Von der Idee bis zum eigenen Text**

Danach, so Theresa Frey vom TAM, ging es in die Ideenfindung für das Stück selbst. Jeder der elf Jugendlichen steuerte einen eigenen Text bei, in dem es darum ging, warum Energieeinsparen so wichtig ist, wie der Klimawandel auch ihre Zukunft bedroht. Dazu wurden dann weitere Text gemischt und es entstand ein etwa 25-minütiges Theaterstück. Theresia Adlung und Jan Lucas Päsler von TAM und Wartburgradio halfen ebenfalls. Zudem waren von der Pestalozzischule die Pädagogen Stephanie Dessow und Thomas Mattis mit an Bord. Angestoßen hatte das Projekt die EVB. „TAM und Pestalozzischule waren sofort bereit, da unkompliziert und schnell mitzuziehen. Als regionaler Energieversorger haben wir natürlich ein Interesse daran, die Themen Energie und Energiesparen auch der jüngeren Generation noch näher zu bringen. Da sind solche Projekte eine schöne Möglichkeit“, so EVB-Geschäftsführerin Christiane Dörte Sperling. Schon seit einigen Jahren unterstützt das Unternehmen auch das TAM als einer der Hauptsponsoren.

## **In zehn Tagen soll der Planet explodieren**

Lässig haben sich die Mitspieler des Stromverbrauchspiels in der Strandbar zusammengefunden. Auf bunten Liegestühlen, mit coolen Drinks samt Strohhalmen und aufgesteckter Zitronenscheibe philosophieren sie sonnenbebrillt darüber, wie wenig es sie interessiert, dass der Planet in zehn Tagen explodiert. „Dann geht es uns ja jetzt gut“, heißt es. Und außerdem könne das mit den zehn Tagen ja nicht stimmen, sagt eine aus der Runde, schließlich habe sie ja in elf Tagen einen Maniküre-Termin. Schnitt: Auftritt der Erde. Und diese klagt an: sie leide, sie trockne aus, sie sterbe im Vakuum. „Ich krepier und ihr kapiert nix“, schreit die Erde die entspannte Runde an. Doch wo ist die Lösung? Die Schülerinnen und Schüler aus der Pestalozzischule tragen nun ihre eigenen Texte vor, entzünden jeweils eine Kerze. Die eigene Gier besiegen, gemeinsam handeln. „Wenn alle dabei helfen, können wir die Welt besser machen. Mit Liebe können wir es schaffen“.

Die Zuschauer spendeten reichlich Beifall. Von der EVB, so Sperling, gab es die Bitte nach noch einer Aufführung und die Einladung zum exklusiven Ausflug zum Wasserkraftwerk nach Spichra.